

Jürgen's und Ursula's Wanderkompas

Loreley -Wanderung im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal vom Urbachtal über Loreleyfelsen - nach St.Goarshausen



AUF DER SUCHE DER NIXE MIT GOLDENDEM HAAR
STIEGEN WIR AUF VOM URBACHTAL
ZU DIR, DER SAGEUMWORBENEN SCHÖNHEIT
UND FANDEN BLICKE ZUM RHEIN,
ZU BURGEN, FELSEN, WÄLDER UND TÄLER
IN EINER ATEMBERAUBENDE ZEITLOSEN LANDSCHAFT,
DIE IN IHRER REINHEIT UND SCHÖNHEIT

**-OHNE BRÜCKE UND UMBAU-
ERHALTENSWERT IST,**

(Jürgen Zwilling)

Wir starten am 29.04.2012 am Rheinkilometer

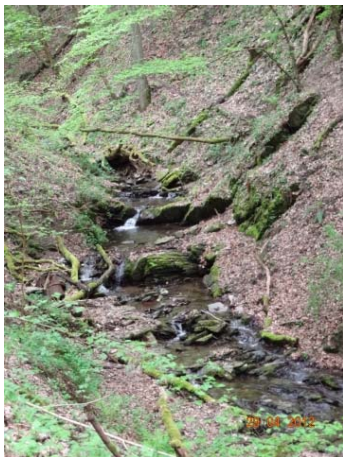


durch die Bahnunterführung ins



Urbachtal











in Bornichbach konnten wir nicht vorbeigehen ohne an das leibliche Wohl zu denken





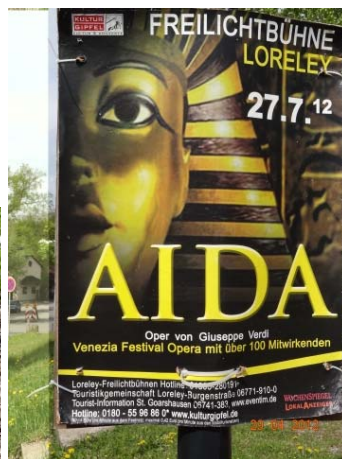
gestärkt geht es weiter





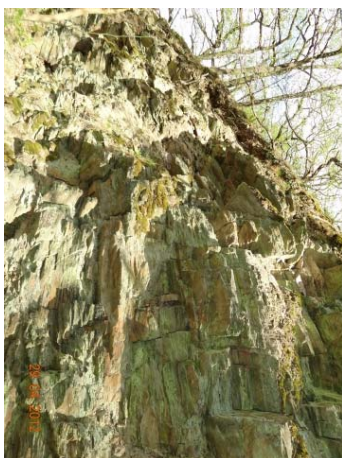
















Sür Sorgen
sorgt das
liebe Leben
und
Sorgenbrecher
sind die
Reben.



Wenn
du einen
Feind
hast -
wünsche ihm
einen
großen
Weinberg.

Es wird kein Ding
so schön gemacht, es
kommt ein Spötter
ders verlacht. Wärs du
früher hergekommen,
hätt ich hat von dir ge-
nommen. Drum gehe
hin und schweige still,
es baut ein jeder, wie
er will.

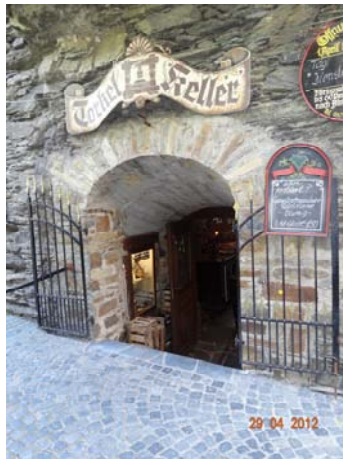
DIES HAUS IST MEIN
UND DOCH NICHT MEIN,
BEIM ZWEITEN WIRD ES AUCH SO SEIN
DEM DRITTEN
WIRD ES ÜBERGEBEN,

DOCH DER WIRD AUCH NICHT
EWIG LEBEN,
DER VIERTE ZIEHET EIN UND AUS
NUN SAG MEIN FREUND,
WEM GEHÖRT DAS HAUS.



Die Ziege,
mundartlich „Gäs“ genannt,
wurde früher als vielseitiges
Nutztier in so großer Zahl
in dieser Altstadt gehalten,
dass sie zur Symbolfigur
unserer „Gäsegaß“ wurde.
Die Bürgerinitiative Altstadt hat diese Bronzestatue
im Jahre 2009 der Stadt gestiftet.





auch Lorelei, Lore-Ley, Lurley, Lurtelei, Lurlei genannt

Heinrich Heine griff das Thema 1824 in seinem wohl bekanntesten Gedicht auf, das unter dem Titel Die Lore-Ley in die Literaturgeschichte einging.

*Ich weiß nicht was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.*

*Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.*

*Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.*

*Sie kämmt es mit goldenem Kamme
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.*

*Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh.*

*Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lore-Ley getan.*

Die Bilder können Sie einzeln auch noch einmal unter

<http://privat.auc-zwilling.de>
<https://www.facebook.com/profile.php?id=100001446625238>

ansehen.

Ergänzende Quellen: www.wikipedia.org

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127

Mainz juergenzwilling@auc-zwilling.de – Tel: 06131/73591 – Fax: 06131/7925

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt – keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.

Haftungsausschluss: Die Tour beruht auf eigenen Wandererfahrungen und wurde sorgfältig bearbeitet und überprüft. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen uns, welche durch die Nutzung der angebotenen Information oder durch fehlerhafte oder unvollständige Informationen verursacht werden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Insbesondere schließen wir jede Haftung für den Fall aus, dass Nutzer die Streckbeschreibung fehl deuten und dadurch Schaden nehmen. Bitte informieren Sie sich daher vor jeder Tour über die Strecke beim örtlichen Verkehrsamt/Wanderverein oder an Hand von detaillierten Wanderkarten.